



HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG

JUNGE LITERATUR IN EUROPA

Internationale Autorentagung

03. bis 05. November 2005

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
und die Haniel Stiftung, Duisburg

Programm

Donnerstag, 03. November 2005

- 15:00 Uhr Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
der Hans Werner Richter - Stiftung, Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann, Berlin
Einführung Frau Verena Auffermann:
"Flucht in die Biographie – oder die Angst vor der Fiktion"
- 16:00 Uhr Antje Rávic Strubel, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 17:00 Uhr Uwe Tellkamp, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Verena Auffermann
- 18:00 Uhr Julia Schoch, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 19:00 Uhr Ismail Kalayci, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 20:00 Uhr Empfang im Internationalen Begegnungszentrum

Freitag, 04. November 2005

- 09:00 Uhr Vladimir Vertlib, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Verena Auffermann

- 10:00 Uhr Artur Becker, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 11:00 Uhr Zafer Şenocak, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 12:00 Uhr Inka Parei, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Verena Auffermann
- 15:00 Uhr Osman Engin, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Dr. Hartmut Rahn
- 16:00 Uhr Riikka Ala-Harja, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Dr. Marko Pantermöller
- 17:00 Uhr Ervin Öunapuu, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Irja Grönholm
- 18:00 Uhr Maria Peura
Moderation: Dr. Marko Pantermöller
- 19:00 Uhr Gemeinsamer Abend im Braugasthaus „Zum Alten Fritz“
(Am Markt 13, Keller)

Samstag, 05. November 2005

- 09:00 Uhr Gernot Wolfram, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann
- 10:00 Uhr Catalin D. Florescu, Autorenlesung und Diskussion
Moderation: Verena Auffermann

11:00 Uhr	Anne Zielke, Autorenlesung und Diskussion Moderation: Dr. Hartmut Rahn
12:00 Uhr	Øivind Hånes, Autorenlesung und Diskussion Moderation: Dr. Marko Pantermöller
13:00 Uhr	Abschlußrunde: Anregungen und Vorschläge für künftige Veranstaltungen „Junge Literatur in Europa“ -- Ende der Tagung

Die Autoren

Riikka Ala-Harja

1967 in Kangasala (Finnland) geboren. Studium der Soziologie an der Universität Jyväskylä 1987-88 , Dramaturgie-Ausbildung an der Finnischen Theater-Akademie 1988-93. Lebt als freie Schriftstellerin in Helsinki und Ouireham (Frankreich)

Veröffentlichungen: „Tom Tom Tom“ (Roman), Gummerus Vlg., 1998 und Gaïa Vlg Frankreich, 2003 ▪ „Strip“ (Roman) Gummerus Vlg., 2000 ▪ „Maata meren alla“ (Roman), Gummerus Vlg., 2003 als „Reposer sous la Mer“, Gaïa Vlg., Frankreich 2004 ▪ „Aavikko ja makrillimeri“ (Kinderbuch), Gummerus Vlg., 2005, ▪ Essays (SKS Vlg., Tammi Vlg) und Novellen (Tammi Vlg. und zahlreiche Zeitschriften) ▪ Comicscripts für Comickünstler Matti Hagelberg (auf dt. in „Wondertüte“ 6 von Atak)

1990 J.H Erkko-Preis ▪ 1991 Hörspielpreis der Blinden (Sokein kuunnelmapalkinto) ▪ 1998 Nominierung für Finlandia Literatur Preis ▪ 1999 Kaarlen päivä-Preis ▪ 2002 Arbeitsstipendium des Künstlerhaus Lukas der Stiftung Kulturfonds ▪ 2005-2007 3-jähriges Sitpendium des finnischen Staates

Artur Becker

1968 in Bartoszyce (Polen) geboren. Studium der Kulturgeschichte Osteuropas sowie der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft mit Abschluß Magister Artium. Lebt als freier Schriftsteller in Verden an der Aller.

Veröffentlichungen: „Der Dadajsee“ (Roman), Stint Vlg., 1997 ▪ „Der Gesang aus dem Zauberbottich“ (Gedichte), Stint Vlg., 1998 ▪ „Jesus und Marx von der ESSO Tankstelle“, Stint Vlg., 1998 ▪ „Dame mit dem Hermelin“ (Gedichte), Schünemann Vlg., 2000 ▪ Beim Hoffmann & Campe Vlg. erschienen: „Onkel Jimmy, die Indianer und ich“ (Roman) 2002 ▪ „Die Milchstraße“ (Erzählungen) 2003 ▪ „Kino Muza“ (Roman) 2003 ▪ „Das Herz von Chopin“ (Roman), 2006 ▪ „Die Zeit der Stinte“ (Novelle), dtv Premium, 2006 ▪ „Schuri Buri“ (Hörspiel), Hessischer Rundfunk, 1999 ▪ „Kein Spaß am Wasser“ (Hörspiel), Deutschland Radio, 2002

1997 Das Neue Buch in Niedersachsen und Bremen (Dt. Schriftsteller-Verband) ▪ 1998 Villa-Decius Stipendium in Krakau ▪ 2000 Stipendium am Deutschen Haus, New York ▪ 2001 Autorenförderung des Deutschen Literaturfonds ▪ 2002 Jahresstipendium Literatur d. nieders. Kultusministers ▪ 2003 Stipendium im Literarischen Colloquium, Berlin ▪ 2003 Arbeitsstipendium der Sylt-Quelle in Rantum ▪ 2005 Stipendium Casa Baldi d. Dt. Akademie Villa Massimo

Osman Engin

1960 in Izmir (Türkei) geboren. Nach dem Abitur Studium der Sozialpädagogik mit Abschluß Diplom. Lebt als freier Schriftsteller in Bremen.

Veröffentlichungen: „Deutschling“, Vlg. Express, Berlin, 1985 ▪ „Alle Dackel umsonst gebissen“, Tüde Vlg., Berlin, 1989 ▪ „Sperrmüll-Efendi“, Rowohlt Vlg., Berlin, 1991 ▪ „Alles getürkt“, Rowohlt Vlg., Berlin, 1992 ▪ „Deutschling“, Rowohlt Vlg., Berlin, 1994 ▪ „Dütschlünd, Dütschlünd übür üllüs“, Dietz Vlg. 1994 ▪ „Kanaken Gandhi“ (Roman), Elefanten Press, 1998 ▪ „Oberkanakengeil“, Espresso Vlg. 2001 und 2003 ▪ „Götter Ratte“ (Roman), dtv 2004 ▪ „Don Osman“, dtv, 2005

2004 für den ARD-Medienpreis nominiert

Catalin Dorian Florescu

1967 in Timisoara (Rumänien) geboren. Studium der Psychologie und Psychopathologie an der Universität Zürich. Lebt als freier Schriftsteller in Zürich.

Veröffentlichungen: „Wunderzeit“ (Roman), Pendo Vlg., 2001 ▪ „Der Kurze Weg nach Hause“ (Roman), Pendo Vlg., 2002 ▪ „Der Blinde Masseur“ (Roman), Pendo Vlg., 2006 ▪ „Im Nabel der Welt“ (Erzählung), Wagenbach Vlg., 2001 ▪ „Radu und der Mann, der reden wollte“ (Erzählung), Vlg. Swiridoff, 2002 ▪ „Feuer, Lebenslust“ (Erzählung), Vlg. Klett-Cotta, 2003 ▪ „Die Nacht davor“ (Erzählung), 2004

2001 Pro Helvetia Stipendium ▪ 2001 Hermann-Lenz-Stipendium ▪ 2001 Buch des Jahres der Schweizer Schillerstiftung ▪ 2001 Werkjahr der Stadt Zürich ▪ 2001 Stipendium Künstlerdorf Worpswede ▪ 2002 Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis ▪ 2003 Anna-Seghers-Preis

Øivind Hånes

1960 in Drammen (Norwegen) geboren. Ausbildung als Pianist und Komponist. Lebt als Schriftsteller, Musiker und Komponist in Köln.

Veröffentlichungen: „Amerikanische Landmaschinen“ (Roman), Luchterhand Vlg., 1995 ▪ „Permafrost“ (Roman), Vlg. Kiepenheuer & Witsch, 2001 ▪ Mehrere Bücher über Essen und Trinken, Wein, Gastronomie. ▪ In norwegischer Sprache sieben Romane, zwei Erzählbände, zahlreiche CDs. Z. Zt. Übersetzung von Elfriede Jelineks Theaterstück „Babel“ ins Norwegische.

Mehrere norwegische Literaturpreise ▪ Dreijahres-Arbeitsstipendium des norwegischen Staates

Ismail Kalayci

1965 in Izmir (Türkei) geboren. Nach dem Abitur Studium der Medizin an der FU Berlin mit Abschluß Promotion zum Dr. med. Außerdem Philosophiestudium an der Humboldt-Universität Berlin mit Abschluß zum Dr. phil. Lebt als Facharzt für Innere Medizin mit eigener Praxis in Berlin.

Ismail Kalayci wird in Greifswald aus seinem noch unveröffentlichten Roman „Großvaters Olivenhain“ lesen.

Ervin Õunapuu

1956 in Käru (Mittellestland) geboren. Seit 1974 freier Künstler – bildende Kunst, Bühnenbild, Literatur, Hörfunk, Filmregie. Lebt in Estland.

Veröffentlichungen: „Olivia meistrikläss“ (Roman), Vlg. F.C. Boleem, 1996 ▪ „Eesti gootika“ (Kurzgeschichten), Vlg. Vorrak, 1999 ▪ „Väike palveraamat“ (Roman), Vlg. Umara, 2000 ▪ „Mõök“ (Roman), Vlg. Umara, 2002 ▪ „Eesti gootika II“ (Kurzgeschichten), Vlg. Umara, 2004 ▪ In deutscher Sprache erschienen: „Olivia“ (Roman), Innsalz Vlg., 2003 und „Die stinkenden Handschuhe des Chefs“ (Kurzgeschichten), Innsalz Vlg., 2004; Übersetzungen ins Armenische, Englische, Finnische, Französische, Griechische, Lettische, Russische, Schwedische, Ungarische

1998 Estnischer Tuglas-Preis für beste Erzählung ▪ 1999 Estnischer Jahrespreis der Stiftung Kulturkapital ▪ 2003 Stipendium Villa Mazzano, Väino Tammer Fond ▪ 2004 Preisträger d. Kulturzeitschrift „Sirpo“ und der estnischen Bahn

Internationale Ausstellungen: 1982 Arteder `82 (Bilbao, Spanien) ▪ 1986 Experimental Art (Budapest, Ungarn) ▪ 1987 Bilder für Afrika (Saarbrücken) ▪ 1988 The Earth `88 (Sao Paulo, Brasilien) ▪ 1991 Art Nürnberg (Nürnberg) ▪ 1992 Euralien Landscape X (Stockholm, Schweden) ▪ 2000 Interstanding (Tallin, Estland) ▪ 1981 - 2002 Bühnenbilder für mehr als 100 Inszenierungen, vier Filme, Drehbuch und Regie

Inka Parei

1967 in Frankfurt am Main geboren. Studium der Germanistik und Sinologie. Lebt als Autorin in Berlin.

Veröffentlichungen: „Die Schattenboxerin“ (Roman), Vlg. Schöffling & Co, 1999 ▪ „Was Dunkelheit war“ (Roman), Vlg. Schöffling & Co, 2005

Prosa Werkstattstipendium des Literarischen Colloquiums, Berlin ▪ Stipendium des Berliner Senats, Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf ▪ 2000 Hans-Erich-Nossack-Förderpreis ▪ 2003 Ingeborg-Bachmann-Preis

Maria Peura

1970 in Pello (Nordfinnland) geboren. Reiki-master. Derzeit Studium an der Theaterhochschule in Helsinki. Lebt als Autorin, Kolumnistin und Studentin in Porvoo (Finnland).

Veröffentlichungen: „On rakkautes ääretön“ (Roman), Tammi, 2001 ▪ „Mimmi Moun ilotaika“ (Gedichtsammlung für Kinder), Tammi, 2004 ▪ „Valon reunalla“ (Roman), Teos, 2005 ▪ Theaterstück „Suennälkä“ in der Anthologie „Näkykö tähtiä – ja muita nykynäytelmiä“, Like 2000

Olvi – Preis 2001 ▪ Nuori Aleksis – Preis 2002 ▪ Hyvä teko lapselle – Preis 2002 ▪ Kandidatin für Finlandia-Preis 2001 ▪ Stipendien von Suomen kulttuurirahasto, Wihuri-säätiö, Alfred Kordelinin säätiö, Porvoon kaupunki, Itä-uudenmaan rahasto etc.

Julia Schoch

1974 in Bad Saarow geboren. Studium der Germanistik und Romanistik. Magister Artium. Lebt als Autorin und Übersetzerin in Potsdam.

Veröffentlichungen: „Der Körper des Salamanders“ (Roman), Piper Vlg., 2001 ▪ „Der wilde Osten“, S. Fischer Vlg., 2002 ▪ „Verabredungen mit Mattok“ (Roman), Piper Vlg., 2004 ▪ Texte in Anthologien, z. B. „Beste deutsche Erzähler“, DVA, 2002

2002 Friedrich-Hölderlin-Förderpreis (Bad Homburg) ▪ 2003 Droste-Förderpreis (Meersburg) ▪ 2003 Hermann-Lenz-Stipendium ▪ 2004 Stefan-George-Preis für Übersetzer der französischen Sprache

Zafer Şenocak

1961 in Ankara geboren. Übersiedlung nach Deutschland. Abitur 1981 in München und Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft an der LMU München 1981 – 1986. Nach Aufenthalt in den USA lebt er als Schriftsteller in Berlin.

Veröffentlichungen: „Atlas des Tropischen Deutschland“, Vlg. Babel, 1992 ▪ „Fernwehanstalten“, Vlg. Babel, 1994 ▪ „Der Mann im Unterhemd“, Vlg. Babel, 1995 ▪ „Die Prärie“, RotbuchVlg., 1997 ▪ „Gefährliche Verwandtschaft“, Vlg. Babel, 1998 ▪ „Der Erotomane“, Vlg. Babel, 1999 ▪ „Zungenentfernung“, Vlg. Babel 2001

1984 Münchener Literaturjahr (Preis der Stadt München) ▪ 1988 Adelbert-von-Chamisso Förderpreis ▪ 1988 Stipendium des Literarischen Colloquiums, Berlin ▪ 1993 Literaturstipendium des Berliner Senats ▪ 1997 Max Kade Gastprofessur am Massachusetts Inst. Of Technology ▪ 2003 Gastprofessur am U.C. Berkeley ▪ Gastprofessuren bzw. „Writer in Residence“ und Stipendien : 1989 Villa Waldberta ▪ 1996 Villa Aurora, Los Angeles ▪ 1999 Dartmouth College, USA ▪ 2000 Oberlin College, USA ▪ 2003 Lafayette College, USA ▪ 2003 Villa Mont Noir, Frankreich

Antje Rávic Strubel

1974 in Potsdam geboren. Ausbildung zur Buchhändlerin. Studium der Literaturwissenschaft, Psychologie und Amerikanistik in Potsdam und New York. Lebt als freie Autorin in Berlin.

Veröffentlichungen: „Offene Blende“ (Roman), dtv Premium, 2001 ▪ „Unter Schnee“ (Episodenroman), dtv Premium, 2001 ▪ „Fremd gehen“ (Roman), MarebuchVlg., 2002 ▪ „Tupolew 134“ (Roman), Vlg. C.H. Beck, 2004 ▪ Beiträge in Anthologien

1996 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds ▪ 1999 Arbeitsstipendium des Landes Brandenburg f. Kriminovelle ▪ Mehrmalige Preisträgerin des Treffens Junger Autoren der Berliner Festspiele ▪ 2000 Stipendium Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf ▪ 2001 Ernst-Willner-Preis ▪ 2002 Förderpreis Literatur d. Akademie der Künste ▪ 2003 Kritikerpreis für Literatur ▪ 2003 Roswitha-von-Gandersheim-Preis ▪ 2003 Heinrich-Heine-Stipendium in Lüneburg ▪ 2004 Stipendium der Lion Feuchtwanger Villa, Los Angeles ▪ 2005 Förderpreis des Bremer Literaturpreises ▪ 2005 Marburger Literaturpreis

Uwe Tellkamp

1968 in Dresden geboren. Nach dem Abitur Medizinstudium und Tätigkeit als Unfallchirurg. Lebt als Arzt und freier Autor in Karlsruhe.

Veröffentlichungen: „Der Hecht, die Träume und das Portugiesische Café“ (Roman), Vlg Faber & Faber, 2000 ▪ „Der Eisvogel“ (Roman), Rowohlt Vlg., 2005 ▪ „Aschestadt, Tauschsprache“, Hörspiel in Zusammenarbeit mit N. Wehr und U. Janssen, WDR 2003

2002 Sächsisches Staatsstipendium für Literatur ▪ 2003 Christine-Lavant-Förderpreis ▪ 2004 Dresdner Preis für Lyrik ▪ 2004 Ingeborg-Bachmann-Preis für das Romanprojekt „Der Schlaf in den Uhren“

Vladimir Vertlib

1966 in Leningrad (UdSSR) geboren. Matura und Studium der Wirtschaftswissenschaften. Magister der Wirtschaftswissenschaften. Lebt als Schriftsteller und Journalist in Salzburg. Redaktionsmitglied der Wiener Literaturzeitschrift „Zwischenwelt, Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands“.

Veröffentlichungen: „Abschiebung“, O. Müller Vlg., Salzburg, 1995 ▪ „Zwischenstationen“, Deuticke Vlg., Wien u. dtv 1999/ 2001 ▪ „Das besondere Gedächtnis der Rosa Masur“, Deuticke Vlg. 2001 und dtv Taschenb. 2003 ▪ „Letzter Wunsch“, Deuticke Vlg., 2003
1995/96 Österr. Staatsstipendium für Literatur ▪ 1999 Österr. Förderpreis für Literatur ▪ 2001 Adelbert-von-Chamisso Förderpreis ▪ 2001 Anton Wildgans Preis ▪ 2001 Wiener Autorenstipendium ▪ 2002 Projektstipendium der Robert Bosch Stiftung

Gernot Wolfram

1975 in Zittau (Sachsen) geboren. Studium der Germanistik und Kommunikationswissenschaft. Magister Artium und Promotion. Lebt als Autor, Journalist und Dozent für Interkulturelle Kommunikation in Berlin.

Veröffentlichungen: „Der Fremdländer“ (Erzählungen), DVA, 2003 ▪ „Die Flucht auf der Einbahnstraße“, (Konzertkolleg für Eva-Maria Hagen) BKA-Theater 2001, Text in „Beste deutsche Erzähler“, DVA 2004 ▪ „Samuels Reise“ (Roman), DVA 2005
1995 Landespreis für deutsche Sprache und Literatur, Baden Württemb. ▪ 2002 Walter-Serrerr-Preis ▪ Mitglied des internationalen Autorenprogramms „Scrittore giovani“ (Literaturfestival Mantua, Italien) ▪ 2005 „Literalog“, Junge Literatur im Dialog, Bremen

Anne Zielke

1972 in Dresden geboren. Nach dem Abitur Studium der Philosophie, Kommunikationswissenschaft und Politik in München. Lebt als Journalistin und Autorin in Berlin.

Veröffentlichungen: „Arraia“ (Roman), Blumenbar Vlg., 2004 ▪ Journalistische Veröffentlichungen

